

Volkswirte-Forum 2022 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Programm

Dienstag, den 13. September 2022

Handwerkskammer BLS in Lüneburg (Großer Saal)

12:00 – 12:30 *Imbiss*

12:30 – 12:45 **Begrüßung und Eröffnung**
Eckhard Sudmeyer | Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

12:45 – 13:00 **Einführung in den Tagungsablauf, Aktuelles aus dem ifh Göttingen**
Prof. Kilian Bizer | ifh Göttingen und Universität Göttingen

13:00 – 14:00 **EU Taxonomie: Eine neue Herausforderung für das Handwerk**
Christina Hoffmann | RKW Kompetenzzentrum (Leiterin RG-Bau)

14:00 – 15:00 **Technologiediffusion und Künstliche Intelligenz im Handwerk**
Dr. Lukas Meub | ifh Göttingen

15:00 – 15:30 *Kaffeepause*

15:30 – 16:30 **Reparaturen im Handwerk: Eine empirische Grundlage**
Dr. Anita Thonipara | ifh Göttingen

16:30 – 17:00 **Präsentation eines aktuellen Promotionsvorhabens zur Innovationstätigkeit in strukturschwachen Regionen**
Leonie Reher | ifh Göttingen

18:00 *Historische Stadtführung: Auf den Spuren des Lüneburger Handwerks*
Dr. Thomas Felleckner | Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Andreas Rönnau | Handwerkskammer Hamburg

Anschließend: Gemeinsames Abendessen

Volkswirte-Forum 2022 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Programm

Mittwoch, den 14. September 2022

Handwerkskammer BLS in Lüneburg (Großer Saal)

- | | |
|---------------|--|
| 9:00 – 10:00 | Digitalisierung des Handwerks auf dem Land: Vorstellung aktueller Umfrageergebnisse
Thore Bischoff ifh Göttingen |
| 10.00 – 10:30 | <i>Kaffeepause</i> |
| 10:30 – 11:30 | Struktur- und Potenzialanalyse des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Petrik Runst ifh Göttingen |
| 11:30 – 12:30 | Unternehmersein im Handwerk – Eine Frage der Persönlichkeit?
Dr. Jörg Thomä ifh Göttingen |
| 12:30 – 12:45 | Abschlussrunde und Ausblick
Prof. Kilian Bizer ifh Göttingen |
| 12:45 – 13.30 | <i>Austausch und Imbiss</i> |

Die Vortragsthemen im Detail:

EU Taxonomie: Eine neue Herausforderung für das Handwerk

Mit der EU Taxonomie-Verordnung legt die Europäische Kommission klare Standards zum nachhaltigen Wirtschaften für Unternehmen ab 500 Mitarbeitern (zukünftig ab 250 Mitarbeitern) sowie Finanzunternehmen fest. Zwar ist das Handwerk nicht direkt betroffen, eine indirekte Betroffenheit des Handwerks in naher Zukunft ist jedoch sicher. Dies führt zu neuen Herausforderungen für Handwerksunternehmen, die über Nachhaltigkeit in Ihrem Betrieb Bericht erstatten müssen.

Technologiediffusion und Künstliche Intelligenz im Handwerk

Im Rahmen verschiedener DHI Projekte wird die Methodik des Webscrapings zur Datengewinnung im Kontext der Technologiediffusion im Handwerk eingesetzt. So kann konkret für hunderttausende Betriebe differenziert nach Gewerken aufgezeigt werden, inwiefern Technologien – wie z.B. Robotik, 3D-Druck, Laser oder BIM – eingesetzt werden und wie deren tatsächliche Verbreitung über einige Vorzeigebetriebe hinaus vorangeschritten ist. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Einsatz von Technologien der Künstlichen Intelligenz im Handwerk. Die Ergebnisse zeichnen ein realistisches Bild des technologischen Fortschritts im Handwerk und werden in politische Handlungsempfehlungen überführt.

Präsentation eines aktuellen Promotionsvorhabens zur Innovationstätigkeit in strukturschwachen Regionen

Ein aus dem Projekt DUI.REG (BMBF) hervorgegangenes Promotionsvorhaben am ifh Göttingen beschäftigt sich mit der Innovationstätigkeit in strukturschwachen Regionen, wobei ein besonderes Augenmerk auf KMU und der damit verbundenen Bedeutung des in Handwerksbetrieben vorherrschenden „Doing-Using-Interacting“-Innovationsmodus liegt. Das Projekt sowie das Promotionsvorhaben werden vorgestellt und deren Relevanz für KMU und Handwerk zur Diskussion gestellt.

Reparaturen im Handwerk: Eine empirische Grundlage

Im Rahmen des DHI-Gemeinschaftsprojekts und des Drittmittelprojekts „Reallabor - Kooperieren und Ressourcen schonen - Kooperation zwischen Handwerksbetrieben und Reparatur-Initiativen“ beschäftigt sich das ifh Göttingen mit dem Thema Reparatur im Handwerk. Besondere Aktualität erfährt das Thema durch die geplante Regulierung zum Recht auf Reparatur auf EU-Ebene. Die Arbeiten des ifh Göttingen schaffen eine belastbare Datengrundlage zur Relevanz des Themas im Handwerkssektor und stellen wirtschaftspolitische Implikationen zur Diskussion.

Digitalisierung des Handwerks auf dem Land: Vorstellung aktueller Umfrageergebnisse

Im Rahmen einer Unternehmensbefragung im vom BMEL geförderten Projekt „DiHaLa - Digitalisierung des Handwerks auf dem Land“ wurden Handwerksbetriebe zur Digitalisierung im Betrieb, den Treibern von Digitalisierungsmaßnahmen sowie nach der Bedeutung räumlicher Faktoren für die Digitalisierung befragt. Mit der Auswertung der Umfrage wird an bestehende Arbeiten des ifh Göttingen zur Digitalisierung im Handwerk angeknüpft und ein besonderer Fokus auf die Rahmenbedingungen der Digitalisierung in ländlichen Räumen gelegt. Der Vortrag beantwortet dabei die Frage, welche Anreize und Hemmnisse das Digitalisierungsverhalten ländlicher Handwerksbetriebe bestimmen und stellt die daraus resultierenden wirtschaftspolitischen Implikationen zur Diskussion.

Struktur- und Potenzialanalyse des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern

Das ifh Göttingen analysierte im Auftrag des Wirtschaftsministeriums in Mecklenburg-Vorpommern für eine umfassende Regionalstudie zum Handwerk die verfügbaren Datenbestände (HW-Rolle, -Zählung, ZDH Strukturumfrage und weitere Sekundärdaten). Hieraus ergibt sich ein umfangreiches Bild des Status-Quo und z.B. der Verteilung im Raum des Handwerks in MV auch im Vergleich zum Bundesgebiet insgesamt. Es können außerdem Rückschlüsse über die Auswirkung der Corona-Maßnahmen gezogen werden. Zudem wurde eine qualitative Befragung von Unternehmer/innen und Organisationsmitgliedern durchgeführt. Diese erlaubt einen Blick in die Zukunft des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern mit besonderem Fokus auf dessen Stärken und Schwächen.

Unternehmersein im Handwerk – Eine Frage der Persönlichkeit?

Der Vortrag widmet sich der Rolle von Persönlichkeitsfaktoren für die Wahrscheinlichkeit, im Handwerk selbstständig zu sein. Die Ergebnisse einer aktuellen Studie zeigen, dass Persönlichkeitsmerkmale auch für die Unternehmertätigkeit im Handwerk eine hohe Relevanz besitzen und dort sogar zum Teil eine größere Bedeutung haben als in anderen Bereichen der Wirtschaft. Dies steht im Einklang zu klassischen Definitionen des Handwerksbegriffs, wonach die Individualität des Wirtschaftens und die Personalisierung der Arbeitsbeziehungen in den meist kleinbetrieblich geprägten Betrieben des Handwerks vor allem mit der zentralen Figur der mitwirkenden Handwerksmeister/innen zusammenhängt.